

Plankstettens Fußballer zum FC vereinigt

VEREINE Hans Jaksch ließ es keine Ruhe, dass die Spieler überall verteilt waren / Gründung des FC vor 40 Jahren

VON FRANZ GUTTENBERGER

PLANKSTETTEN. Der FC Plankstetten feiert vom 26. Juni bis 28. Juli sein 40 jähriges Bestehen. Der Verein zählt heute 450 Mitglieder und bietet zahlreiche Möglichkeiten, etwas für die eigene Gesundheit zu tun.

Hans Jaksch ist der Gründungsvater des FC Plankstetten. In seiner Studienzeit und danach spielte er in Eichstätt Fußball. Mehrere Plankstettener kickten bei anderen Vereinen. Beim Osterpokalturnier in Pollanten 1969, spielte damals der VS Wallnsdorf recht munter mit anderen Vereinen mit. Wie Hans Jaksch dem Neumarkter Tagblatt mitteilte, quälte ihn damals der Gedanke, warum so etwas nicht in Plankstetten möglich sei. Günstige Voraussetzungen waren nämlich da: eine Schule, ein geplanter Schulsportplatz, eine größere Einwohnerzahl und Spielerpotenzial. So spielten die Einwohner von Plankstetten in Kottlingwörth:



Hans Jaksch ist der Gründer

Gerhard Hotter, Alfred Legl, Gerhard Mosandl, und Engelbert Tordai. In Wallnsdorf kickten Hans Hausner und Karl Schwarzer und Leonhard Wolf aus Biberbach. In Berching waren Max Fischer und Arthur Betz. Fritz Guth „bolzte“ in Irfersdorf und Rudi Grünwald in Beilngries. Hans Jaksch war bei der DJK Eichstätt Libero. Hans Jaksch hat Vieles noch im Kopf. „Solche Sachen vergisst man einfach nicht“.

Am 12. Aprils 1969 lud Jaksch dazu

ins Gasthaus Müller ein, um über Möglichkeiten einer Gründung zu diskutieren. Folgende Bekanntmachung liegt noch vor:“ Unterzeichneter erlaubt sich, Sie zu einer im Gasthaus Müller am Samstag, 12. 4.69 um 19 Uhr stattfindenden Versammlung einzuladen. Zweck dieser Versammlung ist es, über die Möglichkeiten der Gründung eines Fußballvereins zu diskutieren. Zeigen bitte auch Sie durch ihr Erscheinen, dass Sie am sportlichen Geschehen in unserer Gemeinde interessiert sind. Vor allen Dingen erhoffe ich von der Jugend recht zahlreichen Besuch.“

„Mit dieser Vorbereitung ging ich in die Versammlung und das Gefühl, „es geht nichts zusammen war bei mir vorhanden“ erzählt Jaksch weil seiner Meinung nach Plankstetten dafür berühmt-berüchtigt ist und sagt: „Wir sind dafür, dass wir dagegen sind.“ Mancher Kommunalpolitiker könne davon ein Lied singen, so Jaksch.

„Völlig überrascht war ich vom Gegenteil. Mein Tatsachenbericht hatte eine unbeschreibliche Euphorie entfacht“. Der damalige Bürgermeister von Plankstetten Leonhard Bigus hatte erklärt:“ Als gelernter Schmied weiß ich, dass man das Eisen schmieden muss, solange es heiß ist.“ Es wurde noch an diesem Abend der FC Plankstetten aus der Taufe gehoben. Zum ersten Vorsitzenden wurde Franz Burger gewählt.

Das Fest beginnt am 26. Juni mit einer Rocknacht. Dazu wurden die „Troglauer Buam“ verpflichtet. Am Samstag, 27. Juni ist ein großes Kleinfeldturnier geplant. Am Abend werden verdiente und langjährige Mitglieder geehrt. Am 28. Juni ist um 9.30 Uhr ein Festgottesdienst im Zelt, den Pfarrer Pater Godehard zelebriert. Danach musiziert zum Frühschoppen das Symphonische Blasorchester Beilngries. Ab 13 Uhr startet ein Pokalturnier der C- und E-Jugend.